

Neue Leader-Region sucht einen Namen

LEBACH (red) Über Leader werden Projekte gefördert, die die Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten, das Miteinander stärken und die Zukunftsfähigkeit von Dörfern sichern. Das Besondere daran: die Menschen vor Ort wirken selbst mit und entwickeln im Wesentlichen die Ideen und die Inhalte als wichtigsten Projektbaustein.

Acht Kommunen, davon sechs aus dem Kreis Saarlouis, gehören zu der neu zu gründenden LEADER-Region: Stadt Dillingen, Gemeinde Eppelborn, Gemeinde Heusweiler, Gemeinde Illingen, Stadt Lebach, **Gemeinde Nalbach**, Gemeinde Saarwellingen und Gemeinde Schmelz. Sie bewerben sich gemeinsam für die kommende Leader-Förderperiode 2023 - 2027, als Leader-Aktionsgebiet. Voraussetzung dafür ist die

Erstellung einer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES). Die LES wird in Zusammenarbeit der beteiligten Städte und Gemeinden und vor allem in Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Akteuren erarbeitet. Mit der fachlichen Unterstützung wurde die Firma Futour aus München, vertreten durch

Dr. Heike Glatzel und Dirk Monath, beauftragt.

Bisher lautete der Arbeitstitel für die neue Region „Saar-Prims-Ill Bogen“. Gemeinsam mit den Bürgern soll nun ein einprägsamer, authentischer Name als „Sympathieträger“ für die Region gefunden werden. Gewünscht sind Vorschläge aus

der Region für die Region von Menschen, die positive Entwicklungen für die Zukunft in der Region aus allen Bereichen des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens fördern und mittragen wollen.

Die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sind gefragt – für eine gemeinsame, zukünftige Entwicklungsstrategie getragen durch einen griffigen Namen für die Region. Kreative Namens-Vorschläge werden mit attraktiven Preisen aus der Region belohnt, heißt es in der Meldung der Stadt Lebach.

.....
Vorschläge können bis zum 29. Oktober per E-Mail an leader@nalbach.de geschickt werden oder telefonisch unter (0 68 38) 9 00 22 22 eingereicht werden.



Der Blick vom Industriegebiet „Auf Häpelt“ bei Lebach über die Region.

FOTO: STADT LEBACH